



*Unendlich schön.
Das Gartenreich
Dessau-Wörlitz*

PRESSEKIT

Inhalt

- 3 Das Gartenreich Dessau-Wörlitz
- 4 Der Wörlitzer Park
- 5 Unsere Tipps für einen Besuch im Wörlitzer Park
- 6 Schloss & Schlosspark Oranienbaum
- 7 Schloss & Schlosspark Mosigkau
- 8 Schloss & Park Luisium
- 9 Der Park am Sieglitzer Berg
- 10 Schloss Großkühnau mit Schlossgarten & Kühnauer Park
- 11 Schloss & Park Georgium
- 12 Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz
- 13 Auf dem Weg zum Welterbezentrum
- 14 Kooperationen in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus
- 15 Jährliche Veranstaltungshighlights
- 16 Unsere Tipps rund um einen Besuch im Gartenreich
- 18 Pressekontakte
- 19 Anfahrt & Impressum



*Porträt des jungen Fürsten Franz, der in seiner fast 60-jährigen Regierungszeit das heutige Gartenreich Dessau-Wörlitz gestalten ließ
(C. F. R. Lisiewsky, um 1758, Pastell)*

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz



Seit 2000 gehört das Gartenreich Dessau-Wörlitz zum UNESCO-Welterbe. Diese Auszeichnung ist nicht allein auf die Bedeutung einzelner historischer Bauwerke oder auf den Stilpluralismus der Gartenanlagen zurückzuführen, sondern vielmehr auf deren ideelle Basis. Die UNESCO spricht von einem »herausragenden Beispiel für die Umsetzung philosophischer Prinzipien der Aufklärung in einer Landschaftsgestaltung, die Kunst, Erziehung und Wirtschaft harmonisch miteinander verbindet.«

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz entstand im Zuge der vom Geist der Aufklärung getragenen Reformen des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817). Schlösser, Landhäuser, Kirchen, Wallwäucher und vielfältige Gartenarchitekturen sowie die reich ausgestalteten und weitgehend erhaltenen Gärten und Parks vor allem der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und auch des Barock sind in die Auenlandschaften an Elbe und Mulde eingeflochten. Als »unendlich schön« beschrieb es Johann Wolfgang von Goethe bei seinem Besuch im Jahr 1778.

Für Fürst Franz und seinen Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736–1800) gab das Studium englischer Landschaftsgärten und antiker Bauten in Italien auf mehreren Bildungsreisen den Anstoß für ihr eigenes kreatives Projekt im kleinen Fürstentum Anhalt-Dessau. In Wörlitz entstand ab 1764 der erste Landschaftsgarten auf dem europäischen Festland. So wurde der Ort selbst zum Ausgangspunkt für das ambitionierte

Programm der Landesverschönerung – dem heutigen UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz. Über einen Zeitraum von vierzig Jahren wurde ein Netzwerk visueller und stilistischer Beziehungen zu weiteren neu geschaffenen Landschaftsgärten in Dessau und den älteren Schlossparks aufgebaut, wodurch eine Gartenlandschaft von einzigartiger Größe in Europa entstand. Bei der Landschaftsgestaltung ist eine Synthese verschiedenster Kunststile gelungen. Zu den neuen und charakteristischen Bestandteilen zählte die Integration eines pädagogischen Elements, das auf der Philosophie Jean-Jacques Rousseaus (1712–1778), den Überlegungen Johann Joachim Winckelmanns (1717–1768) und der Ästhetik Johann Georg Sulzers (1720–1779) beruhte. Der freie und öffentliche Zugang zu den Gärten des Fürsten Franz und in das Schloss Wörlitz spiegelte dessen pädagogisches Konzept einer Humanisierung der Gesellschaft wider.

Auf 142 km² ist das einmalige Landesverschönerungsprogramm des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau heute noch erlebbar. Dazu zählen Schloss und Park Wörlitz, Schloss und Schlosspark Oranienbaum, Schloss und Schlosspark Mosigkau, Schloss und Park Luisium, der Park am Sieglitzer Berg, Schloss und Park Großkühnau sowie Schloss und Park Georgium. Die denkmalgeschützten Anlagen sind eingebettet in das Biosphärenreservat Mittelelbe und in das FFH-Schutzgebiet Dessau-Wörlitzer Elbauen, womit sie auch Belangen des Naturschutzes unterliegen.

Der Wörlitzer Park

LANDSITZ UND GARTEN DER AUFKLÄRUNG VOLLER KUNSTSCHÄTZE

4



Der Wörlitzer Park ist der Höhepunkt des einzigartigen Projektes der „Landesverschönerung“, des Fürsten Franz. Als Gesamtkunstwerk aus Gartengestaltung, Architektur und bildender Kunst ist er nicht nur der erste Landschaftsgarten nach englischem Vorbild auf dem europäischen Festland – auch der Klassizismus und die Neogotik in Kontinentaleuropa nahmen hier als Ausdruck aufgeklärt-humanistischen Reformwillens ihren Anfang.

Vorbildhaft ist die mit der Gestaltung des Parks verbundene Bildungsabsicht – Hauptgrund dafür, das Wörlitzer Schloss sowie die Anlagen von Beginn an für jedermann zu öffnen. Hier spiegeln sich die Geisteshaltung und die Reiseerinnerungen des Fürsten wider und wurden neuste technische Errungenschaften demonstriert. So verdeutlichen die 19 verschiedenen Brücken innerhalb des Wörlitzer Parks die Entwicklung der Brückenbaukunst vom einfachen Baumstamm bis zur Eisenbrücke. Gartenbilder und Architekturen laden bis heute zu einer Welt- und Zeitreise en miniature ein.

Rings um den vierarmigen Wörlitzer See, einem Altwasser der Elbe, wurden fünf einzelne Gartenteile mit einem System von Sichtbeziehungen, Wegen und Kanälen zu einem einmaligen Gesamtkunstwerk verbunden. Zahlreiche Gartenarchitekturen und Skulpturen dienen als Ausgangs- und Endpunkte der Blickachsen, die weit über die imaginären Grenzen des Gartens hinausreichen. Die Gestaltung des Wörlitzer Parks folgte hierbei der Maxime, das „Nützliche mit dem Angenehmen“ zu verbinden (Horaz). Entsprechend wurden die Gärten auch für innovative Formen des Obstanbaus, des Ackerbaus und der Viehzucht genutzt.

Unsere Tipps für einen Besuch im Wörlitzer Park



SCHLOSS WÖRLITZ

Das Schloss Wörlitz ist der Höhepunkt des Wörlitzer Parks. Inspiriert durch englische Landhäuser wurde es von Erdmannsdorff als erstes klassizistisches Bauwerk in Deutschland zwischen 1769 und 1773 errichtet. Sein nahezu vollständig erhaltenes Interieur bildet mit der äußeren Erscheinung eine programmatische Einheit. Diese Ganzheitlichkeit des Wörlitzer Schlosses lässt sich bis heute insbesondere im Erdgeschoss erleben.



DIE INSEL STEIN

Die Insel Stein ließ Fürst Franz 1788 bis 1794 als Abbild des Golfs von Neapel errichten. Mit dem bis heute europaweit einzigartigen künstlichen Vulkan, der zu besonderen Anlässen »Feuer speit«, ihren Grotten, dem antikisierenden Theater und der Villa Hamilton mit aufwendigen Wand- und Deckenmalereien, ist die Insel Stein das spektakulärste Bauwerk im Gartenreich. Den Vesuv, Vorbild des Wörlitzer Vulkans, hatte der Fürst auf seiner Grand Tour nach Italien selbst bestiegen.



DAS GOTISCHE HAUS

Das Gotische Haus zählt zu den frühesten und besterhaltenen neogotischen Architekturen in Deutschland. Es birgt eine reiche Sammlung bedeutender schweizerischer Glasgemälde, altdeutscher und altniederländischer Maler, kunstgewerblicher Gegenstände und Naturalien. Ursprünglich diente es als Gärtnersitz und als Rückzugsort des Fürsten Franz.



DAS HAUS DER FÜRSTIN

Das Haus der Fürstin mit seiner neogotischen Galerie, auch »Graues Haus« genannt, diente der Fürstin Louise als privater Rückzugsort. Ab Ende 2022 steht es den Besucher*innen des Gartenreiches als ganzjähriges Ausstellungszentrum zur Geschichte des Gartenreichs Dessau-Wörlitz offen. Neben der Dauerausstellung werden hier auch Wechsausstellungen gezeigt.

Schloss & Schlosspark Oranienbaum

EIN HOLLÄNDISCHES ENSEMBLE



Das Parterre von Schlosspark Oranienbaum zieren in den Sommermonaten über 300 Zitruspflanzen.



Die Pagode im chinesischn Stil ist Teil der Umgestaltung des Schlossparks durch den Fürsten Franz.



Henriette Catharina von Anhalt-Dessau mit Kindern (unbekannter holländischer Künstler, 1668, Öl auf Leinwand)

Henriette Catharina (1637–1708), Gemahlin des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau (1627–1693), ließ sich die großzügige Schlossanlage ab 1683 zunächst als Sommerresidenz errichten und ab 1693 als Witwensitz ausbauen und vergrößern. Die aus dem Haus Oranien-Nassau stammende Prinzessin gab dem Ort nicht nur einen auf ihre Familie bezogenen Namen, sondern verlieh dem Schloss auch das holländische Gepräge. Hierzu trug maßgeblich der aus der Heimat der Prinzessin stammende Baumeister Cornelis Ryckwaert bei.

Mit dem Schlossbau war auch die planmäßige Anlage einer Stadt und eines Schlossgartens (28 ha) nach niederländischem Vorbild verbunden. Eine reiche Innenausstattung mit kostbaren Ledertapeten, Fayencen und Gemälden verlieh dem Haus seinen Glanz, von dem heute u. a. noch der Fliesenkeller (Sommerspeisesaal), der Ledertapetensaal und der Spiegelkristallsaal mit seinen ungewöhnlichen modernen Objekten des niederländischen Glaskünstlers Bernhard Heesen zeugen.

Fürst Franz, Urenkel Henriette Catharinas, entdeckte in den 1780er Jahren die Schlossanlage wieder für sich: er gestaltete zahlreiche Räume des Hauses in chinesischem Stil um und bezog auch den barocken Garten in die Landesverschönerung des Gartenreichs ein. Im ehemaligen barocken Inselgarten schuf er einen Englisch-chinesischen Garten, der heute als der einzig erhaltene dieser Art in Deutschland gilt. In der idyllischen Insellandschaft mit ihren Bogenbrücken und Findlingen setzen das Chinesische Haus und eine fünfgeschossige Pagode die architektonischen Akzente.

Ab 1812 entstand zudem eine der längsten Orangerien Europas, die seither ohne Unterbrechung in den Wintermonaten einen reichen Bestand an Zitruspflanzen beherbergt. Als Symbol für die Herkunft der Fürstin Henriette Catharina zieren noch heute zahlreiche Zitrusgewächse in den Sommermonaten den Schlosspark.

Schloss & Schlosspark Mosigkau

EINE PERLE DES ROKOKO



Das Rokoko-Ensemble von Schloss Mosigkau gilt auch als »Kleines Sanssouci«.



Der Galeriewand von Schloss Mosigkau birgt Kunstwerke großer Meister.



Anna Wilhelmine von Anhalt-Dessau
(Joachim Falke, 1735,
Öl auf Leinwand)

1742/43 schenkte Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau (1676–1747) – bekannt als »der alte Dessauer« – seiner Lieblingstochter Anna Wilhelmine (1715–1780) zwei Güter in Mosigkau, die von der Prinzessin für den Bau der Schlossanlage genutzt wurden. Sie beauftragte den Baumeister Christian Friedrich Damm 1752 mit der Errichtung ihres Sommersitzes. Erste Entwürfe stammen möglicherweise von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff (1699–1753), dem Architekten des Schlosses Sanssouci in Potsdam, doch auch die unverheiratete Prinzessin selbst hat mit viel Geschick und Einfühlung an der Ausgestaltung des Hauses mitgewirkt. Nach der Fertigstellung ihres Sommersitzes führte sie hier die ärztlich verordneten Kuren mit Spa-Wasser, Kräutern und viel Bewegung durch und empfing Besuche. Ein Aufenthalt in Mosigkau mit Dinern, Promenaden und Kunstgenuss war nach historischer Überlieferung stets ein besonderes Erlebnis. Aber auch höfische Aufgaben nahm die Prinzessin im Schloss Mosigkau in zwei dafür vorgesehenen Audienzzimmern wahr.

Letztere gehören zu den 24 Räumen mit teilweise erhaltener Originalausstattung, die heute noch besichtigt werden können. Kernbereich und Höhepunkt des Schlosses bildet der Galeriewand mit einer der seltenen, nahezu vollständig erhaltenen barocken Gemäldehängung. In vertieften Wandfeldern befinden sich bedeutende Gemälde hauptsächlich flämischer und holländischer Meister wie Anthonis van Dyck, Peter Paul Rubens und Jan Brueghel d. Ä. Das Schloss besitzt außerdem eine umfangreiche Sammlung von Bildnissen anhaltinischer Fürsten.

Die hohen Fenster des Galeriewandes geben den Blick frei auf den südlich gelegenen kleinen Lustgarten. Dort laden die sommerlich-farbenfrohen Blumen des Parterres, die exotischen Kübelpflanzen, die Heckenpartien mit der Kegelbahnlaube und ein Irrgarten zur Erkundung ein. Zwei am südlichen Zugang gelegene Orangerien beherbergen in den kalten Monaten die wertvollen, zum Teil Jahrhunderte alten Kübelpflanzen.

Schloss & Park Luisium

EIN PRIVATES REFUGIUM FÜR DIE FÜRSTIN LOUISE



Erdmannsdorffentwarf das kleine Schloss in neopalladianischen Formen.



Die Wandmalereien des Festsaals zeigen typische Beschäftigungen einer Fürstin des 18. Jahrhunderts: Malerei, Dichtkunst, Lektüre und Musik.



Louise Henriette Wilhelmine von Anhalt-Dessau (Wilhelm Hartkopf, 1911, Öl auf Leinwand)

Fürst Franz ließ das kleine Landhaus »Luisium« durch Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff zwischen 1774 und 1778 für seine Gattin Louise Henriette Wilhelmine Fürstin von Anhalt-Dessau, geborene von Brandenburg-Schwedt (1750–1811), als privaten Wohnsitz erbauen. Nach ihr erhielten Garten und Haus im Jahre 1780 den Namen.

Der kubische Baukörper mit bekrönendem Belvedere ist ein typisches Beispiel Erdmannsdorffscher Architektur. Der harmonischen Gestaltung des Äußeren entsprechen die auf ihre Wohnfunktion reduzierten kleinen Zimmer im Inneren. Vor allem die Räume im ersten Obergeschoss sind mit anmutiger klassizistischer Malerei und Stuckatur verziert. Die Dekorationen zeigen Einflüsse pompejanischer Wandmalereien. Das Erdgeschoss enthält einen prachtvoll ausgestatteten Festsaal, dessen Deckenmalerei das Haus als »Tempel der weiblichen Tugenden« kennzeichnet.

Das Bauwerk ist von einem englischen Landschaftsgarten (14 ha) umgeben. Hier befinden sich eine Reihe neugotischer und klassizistischer Gartenarchitekturen wie das »Schlangenhäus«, die Orangerie, die Torhäuser und der Ruinenbogen, die mit großer Einfühlung in die Auenlandschaft eingebettet wurden. Der von einer Hauptallee geteilte Garten enthält einen wirtschaftlich genutzten Teil, in dem Obst- und Gemüseanbau betrieben wurde.

In Sichtbeziehung zum engeren Gartenbereich entstand zwischen 1779 und 1782 ein neugotisches Gestüt, welches die umliegenden, von langen Alleen durchzogenen Wiesen- und Auenflächen (35,6 ha) in Form einer »ornamented farm« nutzt. Zum Landschaftsbild gehörte eine gemischte Viehherde, die einen arkadischen Eindruck vermittelte.

Der Park am Sieglitzer Berg

DIE WALDEINSAMKEIT

9



Die Solitude am Sieglitzer Berg ist von 2008 bis 2011 wiederhergestellt worden.



Einer von drei Eingängen in den Waldpark: das Burgtor



Nach 1777 ließ Fürst Franz im Elbbogen westlich des alten Fischerdorfes Vockerode einen Waldpark anlegen. Dieser liegt auf einer vom Hochwasser freien Anhöhe und umfasst etwa 25 Hektar. In der Entstehungszeit wurde der Park als »geordnete Wildnis« beschrieben – genau diese Wirkung hatte der Fürst beabsichtigt.

Die Anlage ist auf die Gartenseite der inzwischen wieder aufgebauten »Solitude« bezogen. Die Solitude war ein kleines klassizistisches Haus in Form eines römischen Tempels. Die dorische Vorhalle war zur umgebenden Elbe-Landschaft orientiert. Als Treffpunkt für diplomatische Verhandlungen des Fürsten Franz während der Zeit, als die deutschen Kleinfürsten einen Geheimbund gegen die Habsburger bildeten (Fürstenbund), ist die Solitude ein Gebäude von historisch-politischer Bedeutung gewesen. Nach 1945 verfiel die Solitude, bis sie 1979 schließlich abgerissen wurde. 2011 konnte das rekonstruierte Bauwerk als Geschenk des Dessauer Rotary-Clubs an die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz übergeben werden.

Über dem mit vier toskanischen Säulen betonten Portikus ist heute wieder die Inschrift »DER BESSERUNG« zu lesen, was auf die eigentliche Bedeutung des kleinen Waldschlosses hinweist, das zwischen 1777 und 1786 entstand. Da Fürst Franz an rheumatischen Beschwerden litt, ließ er sich in der Abgeschiedenheit des Waldes ein Heilbad errichten. Das Wasser für die warmen Bäder, die ihm Linderung verschafften, bezog man über ein Röhrensystem aus dem nahe gelegenen Küchengebäude.

Erbaut von 1777 bis 1784 erhielt das Küchengebäude von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff die Form eines ruinösen römischen Grabmals. Zum Garten, der den natürlichen Baumbewuchs in die Gestaltung einbezieht, gehören ebenfalls Kleinarchitekturen und Denkmale. Künstlerisch gestaltete Toranlagen markieren die Eingänge zu diesem »Waldpark«.

Schloss Großkühnau mit Schlossgarten & Kühnauer Park



*Das historische Ensemble aus Schloss Großkühnau
und der Kirche am Kühnauer See*



Das Weinberg-Schlösschen ist von Weitem sichtbar.



*Bildnis des Prinzen Albert
von Anhalt-Dessau
(C. F. R. Lisiewsky, 1763,
Öl auf Leinwand)*

Das ab 1754 errichtete spätbarocke Schloss wurde 1780 von Prinz Albert von Anhalt-Dessau (1750–1811) in klassizistischer Bauweise fertiggestellt. Es liegt am Rand des Kühnauer Parks und wurde vom Besitzer schlicht »Haus« genannt. Zu seiner Zeit war es sehr einfach und solide eingerichtet. Im Inneren hatte der Prinz, bis auf den mit Dekorationsmalerei ausgestatteten Festsaal im Obergeschoss, auf jeglichen künstlerischen Schmuck verzichtet. Seit 1998 ist das Schloss Sitz der Hauptverwaltung der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und daher nicht öffentlich zugänglich.

Der Kühnauer Park befindet sich in reizvoller Lage am Südufer des Kühnauer Sees. Die heute zum Teil wieder restaurierten Partien mit den Obstanlagen und dem Weinberg lassen den originären Charakter der Anlage erkennen. Ein wichtiger point de vue ist das auf einem Hügel gelegene, von Carlo Ignazio Pozzi (1766–1846) erbaute Weinberg-Schlösschen (1818–1820). Hierbei handelt es sich um ein klassizistisches Bauwerk mit italienisierenden Formen. Kleinarchitekturen und Plastiken vervollständigen das architektonische Bild des Gartens. In die Gestaltung sind ebenfalls das klassizistische Schloss Großkühnau sowie die neoromanische Kirche eingebunden.

Schloss & Park Georgium

LANDSCHAFTSGARTEN UND KUNSTMUSEUM INMITTEN DESSAUS



Ionischer Tempel (Monopteros) im Georgengarten



Im Schloss Georgium befindet sich heute die 1927 von Ludwig Grote (1893–1974) begründete Anhaltische Gemäldegalerie.



Bildnis des Prinzen Hans-Jürge von Anhalt-Dessau (Nicolaus Lauer, 1790, Pastell)

Das Georgium ist neben dem Wörlitzer Park der kunsthistorisch bedeutendste Landschaftspark englischen Stils im Gartenreich Dessau-Wörlitz. Er wurde von Prinz Johann Georg von Anhalt-Dessau (1748–1811), dem jüngeren Bruder des Fürsten Franz, geschaffen und nach ihm benannt.

Ab 1780 ließ Prinz Johann Georg nördlich der damaligen Stadtbebauung Dessaus in einem Auenbruchwald durch Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff ein einfaches klassizistisches Landhaus errichten. Die Umgebung des Gebäudes wurde im Laufe der Zeit zu einer großzügigen Gartenanlage in englischem Stil umgewandelt. Sie erhielt, vergleichbar mit Wörlitz, zahlreiche klassizistische und romantisierende Parkbauten und Skulpturen, die harmonisch in die Natur eingebettet wurden. Zu den wichtigsten gehören das sogenannte Fremdenhaus, die »Römische Ruine«, ein Monopteros (ionischer Rundtempel) und zwei Nachbildungen antiker Torbögen.

Der an den eigentlichen Georgengarten (21,3 ha) anschließende Beckerbruch (97 ha) wurde als Auen- und Bruchlandschaft naturnah belassen, aber ebenfalls mit Kleinarchitekturen und Denkmälern verschönert. Das Prinzip des allmählichen Übergangs vom kunstvoll angelegten Landschaftsgarten in die natürliche Landschaft ist hier besonders eindrucksvoll nachvollziehbar. Mit dem Elbpavillon und der künstlichen Ruine »Wallwitzburg« entstanden zwei Punkte, die einen weiten Ausblick über die Gartenlandschaft entlang der Elbe ermöglichen.

Hüterin des heutigen Gartenreichs

12

DIE KULTURSTIFTUNG DESSAU-WÖRLITZ



Das sanierte Schloss Großkühnau im Jahr 2021

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz betreut mit dem Gartenreich Dessau-Wörlitz eines der bedeutendsten Flächendenkmale der Garten- und Landschaftsgestaltung Europas. Als »Hüterin« des Erbes von Fürst Franz ist es ihr Auftrag, die Schätze der Vergangenheit nachhaltig zu pflegen, zu erforschen und zu vermitteln. Neben den Schlössern und Sammlungen, den Schlossgärten und Parks und zahlreichen denkmalgeschützten Einzelbauwerken ist die Stiftung auch für ca. 7.100 Hektar Wald und landwirtschaftliche Flächen verantwortlich.

Zu den Liegenschaften der Kulturstiftung zählen Schloss und Park Wörlitz, Schloss und Schlosspark Oranienbaum, Schloss und Schlosspark Mosigkau, Schloss und Park Luisium, der Park am Sieglitzer Berg sowie Schloss und Schlossgarten Großkühnau. Erhalt und Pflege von Schloss und Park Georgium sowie des Kühnauer Landschaftsparks obliegen hingegen der Stadt Dessau-Roßlau.

Fürst Franz hat Natur und Kultur als Einheit betrachtet und mit Weitsicht zum Wohle seiner Untertanen gestaltet. Die bis heute natürlich erscheinende Symbiose aus beiden Bereichen gilt es für nachfolgende Generationen zu erhalten und erlebbar zu machen. Neben den denkmalpflegerischen Belangen sind auch diejenigen des Naturschutzes sowie der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinien des Landes zu berücksichtigen.

Stiftungssitz ist das seit 2021 vollständig restaurierte Schloss Großkühnau in Dessau-Roßlau. Hier werden alle Personal-, Rechts- und Haushaltsfragen bearbeitet, die Liegenschaften verwaltet und der laufende Geschäftsbetrieb sichergestellt. Neben der Abteilung Verwaltung sind hier die Fachabteilungen für die Baudenkmalpflege, die Gärten und Gewässer, die Schlösser und Sammlungen sowie die Stabsstelle Kommunikation und Service ansässig. Die Bestandsbibliothek und das Archiv befinden sich in der ehemaligen Remise des Schlosses. Die Bibliothek steht nach Anmeldung auch auswärtigen Wissenschaftler*innen zur Verfügung.

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert, Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Vorstand. Das Kuratorium beschließt vor allem grundsätzliche Angelegenheiten der Stiftung. Dazu zählen die Feststellung des Haushaltsplanes, die Verwendung von öffentlichen Mitteln oder die Ernennung des Vorstandes. Vorstand und Direktor*in setzen die Beschlüsse des Kuratoriums um und führen die laufenden Geschäfte der Kulturstiftung. Zudem vertritt der Vorstand diese gerichtlich und außergerichtlich.

Auf dem Weg zum Welterbezentrum



Bald Anlaufpunkt für alle Gäste des Gartenreichs Dessau-Wörlitz: Das Gelbe Haus in Wörlitz



Die UNESCO beschloss 1972 das »Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt«, dem sich alle Mitgliedstaaten verpflichteten. Einer der enthaltenen Artikel betrifft die Vermittlung von Wissen über Welterbe und dessen Erhalt. Demzufolge ist dies eine zentrale Aufgabe aller Welterbestätten. In jüngerer Vergangenheit haben sich in Deutschland immer mehr Welterbestätten zur Errichtung von Informationszentren entschlossen, wobei es für sie keine einheitliche Bezeichnung gibt.

Auch die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz hat beschlossen, ein Welterbezentrum als zentralen Anlaufpunkt und Servicestelle für Gäste einzurichten, das nicht nur der Vermittlung aller Denkmale im Gartenreich Dessau-Wörlitz dienen, sondern darüber hinaus auch die anderen Welterbestätten Sachsen-Anhalts einschließlich des Biosphärenreservates Mittelbe präsentieren soll.

Die Wahl des Standortes fiel auf das Gelbe Haus in Wörlitz, einen historischen Gebäudekomplex im Stiftungsbesitz zwischen der Gondelstation und dem Schloss Wörlitz. Das Welterbezentrum soll hier künftig seinen Betrieb aufnehmen; die Betreibergesellschaft Welterbezentrum Dessau-Wörlitzer Gartenreich gGmbH wurde bereits im Januar 2021 gegründet, deren Gesellschafterinnen zu gleichen Teilen die Stiftung und die Stadt Oranienbaum-Wörlitz sind.

Kooperationen in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus

DIE GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES DESSAU-WÖRLITZER GARTENREICHES E.V.

Die Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches e. V. fördert seit ihrer Gründung im Jahr 1993 primär den »Erhalt und die Wiederherstellung der Dessau-Wörlitzer Anlagen«. Ziel des Vereins ist die lebendige und anschauliche Vermittlung der historischen und kulturellen Bedeutung des Gartenreichs auch über die Region hinaus. Die Gesellschaft zählt heute ca. 1.200 Mitglieder in der Region wie im gesamten Bundesgebiet.

www.gartenreich.info



GARTENRÄUME – HISTORISCHE PARKS IN SACHSEN-ANHALT E.V.

Im Jahr 2000 initiierte das Land Sachsen-Anhalt ein bisher einzigartiges Vorhaben: Stellvertretend für die rund 1.000 Gartendenkmale des Landes wurden die schönsten und bedeutsamsten Parkanlagen ausgewählt und im touristisch-denkmalpflegerischen Netzwerk Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt zusammengefasst. Hierzu zählen auch die Anlagen des Gartenreichs Dessau-Wörlitz. Die Gartenträume sind eine der wichtigsten touristischen Markensäulen in Sachsen-Anhalt.

www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de



WELTERBEREGION ANHALT-DESSAU-WITTENBERG E.V.

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz ist Mitglied des Tourismusverbands WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. Seine Hauptaufgaben sind die Konzeption und Umsetzung des gemeinsamen Tourismusmarketings für die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg sowie für die Städte Dessau-Roßlau und Bernburg (Saale). Das touristische Netzwerk hat das Ziel, die Angebotsvielfalt der Region zu bewerben. Ferner obliegt der WelterbeRegion das Management für die Dachmarkenkampagne Luther-Bauhaus-Gartenreich.

www.anhalt-dessau-wittenberg.de



UNESCO-WELTERBESTÄTTEN DEUTSCHLAND E.V.

Der Verband UNESCO-Welterbestätten e. V. mit Sitz in Quedlinburg ist ein Zusammenschluss der deutschen Welterbestätten mit dem Ziel, diese in allen Belangen eines denkmalgerechten Tourismusmarketings zu unterstützen, die deutschen Welterbestätten bekannter zu machen und Denkmalschutz und Tourismus besser zu koordinieren. Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz ist seit 2002 Mitglied dieses Vereins.

www.welterbedeutschland.de



NETWORK OF EUROPEAN ROYAL RESIDENCES

Das Netzwerk wurde 1996 auf Initiative des Schlosses Versailles gegründet und hat den Zweck, Schlosseigentümer*innen bzw. die Verwaltungen der Schlösser zusammenzubringen und ihnen eine Plattform für den fachlichen Austausch auf europäischer Ebene zu bieten. Das Netzwerk hat 27 Mitglieder, die insgesamt 90 herrschaftliche Residenzen repräsentieren. Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz wurde auf Antrag im Mai 2018 als zweites deutsches Mitglied aufgenommen.

www.europeanroyalresidences.eu



ORANIERROUTE

Die Oranierroute verbindet niederländische und deutsche Orte mit historischem Bezug zum Haus Oranien-Nassau und erinnert an die Geschichte des Fürstengeschlechts, welches heute das regierende Königshaus der Niederlande stellt. Auch zur Stadt Oranienbaum führt die Themenroute, wo Henriette Catharina von Oranien-Nassau ab 1683 ein einzigartiges Ensemble aus Stadt, Schloss und Schlosspark nach niederländischem Vorbild errichten ließ.

www.germany.travel/nl/ms/de-oranjeroute/de-oranjeroute-eeen-vorsteljikje-vakantie.html



Fährliche Veranstaltungshighlights

15



MÄRZ

FRÜHLINGSERWACHEN IN WÖRLITZ

Mit dem Frühlingserwachen fällt der symbolische Startschuss für die Tourismus-Saison im Gartenreich Dessau-Wörlitz. Höhepunkte des zweitägigen Frühlingsfestes am Wochenende nach dem kalendarischen Frühlingsanfang sind der traditionelle Frühlingsumzug, die Rede des »Fürstenpaares« vor dem Schloss und die Wettfahrt der Gondolieri über den See.



MAI – SEPTEMBER

GARTENREICHSSOMMER

Im Sommer sind die Gärten einzigartiger Schauplatz für Konzerte, Theateraufführungen und musikalisch-literarische Besonderheiten. Die Kaffeekonzerte versprechen musikalischen Genuss in entspannter Atmosphäre. Die Wandelkonzerte überraschen die Gäste nicht nur mit Musik an den schönsten Stellen der Parks, sondern auch mit Erklärungen zum jeweiligen Gartendenkmal von den begleitenden Expert*innen. Besonderes Vergnügen sind die Wörlitzer Seekonzerte, welche von den Gondeln aus erlebt werden können, und die Schlosskonzerte in den historischen Festsälen.



AUGUST

GARTENREICHTAG

Dieser Tag erinnert an den Fürsten Franz, der am 10. August 1740 geboren wurde. Seit über 20 Jahren laden Veranstaltungen im gesamten Gartenreich dazu ein, von Ort zu Ort zu ziehen und das gesamte Welterbe zu erleben. Unterschiedlichste Programmpunkte, auch außerhalb der bekannten Parks, verdeutlichen die Vielfalt des Gartenreichs in besonderer Weise.



WÖRLITZER FILMTAGE

Das Festival bereitet seinem Publikum seit seiner Erstaufgabe 2016 jedes Jahr im August sieben unvergessliche Filmabende. Präsentiert werden humorvolle, romantische oder dramatische Filme mit historischem Inhalt. Der Spielort selbst ist dabei der unbestrittene Hauptdarsteller der Filmtage: Das antiki-sierende Theater auf der Insel Stein, gebaut nach dem historischen Vorbild in Herculaneum, der dem Vesuv nachempfundene Vulkan, die »Villa Hamilton« und die Insel Stein selbst sorgen für eine Atmosphäre, die mit dem Geschehen auf der Leinwand zu einem einmaligen Ganzen verschmilzt.



NOVEMBER/DEZEMBER

ERSTER ADVENT IN WÖRLITZ

Ein stimmungsvoller Adventsmarkt, ausschließlich live gespielte weihnachtliche Musik und ein liebevolles Programm für Kinder laden alljährlich am ersten Adventswochenende nach Wörlitz ein. Am Adventssonntag wird das symbolische »Erste Adventslicht« vor dem Schloss entzündet – der feierliche Auftakt für die besinnliche Jahreszeit.

Unsere Tipps rund um einen Besuch im Gartenreich



GONDELN UND FÄHREN

Eine besonders schöne und zugleich bequeme Möglichkeit den Wörlitzer Park zu entdecken ist eine Gondelfahrt über den Wörlitzer See und seine Kanäle. So kann der Park aus besonderen Perspektiven erkundet und durch die Erzählungen der Gondoliere viel Neues gelernt werden. Zusätzlich ermöglichen die im Park verkehrenden Fähren es von Frühjahr bis Herbst, den weitläufigen Landschaftsgarten entspannt zu erkunden.



FERIENWOHNUNGEN

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz öffnet historische Gebäude, in deren reizvollen Ambiente sich Besucher*innen erholen können. Alle Feriendomizile liegen inmitten des Gartenreichs Dessau-Wörlitz. Es gibt wohl keine schönere Möglichkeit, die einzigartige Verbindung von Natur und Kunst und eine denkmalgerechte Nutzung historischer Architekturen zu erleben.



GARTENREICHLÄDEN

Die Gartenreichläden in Oranienbaum, Mosigkau und im Luisium sowie die Gartenreich-Information im Küchegebäude in Wörlitz bieten ein individuelles, auf die einzelnen Schlösser und Parks abgestimmtes Angebot an Verkaufsartikeln. Neben Tickets für die Schlösser erhalten Gäste auch Tipps rund um ihren Besuch im Gartenreich.



VERMIETUNGEN

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz bietet für verschiedene Anlässe historische Räume und Gartenpartien zur Vermietung an. Zur Verfügung stehen zum Beispiel die Orangerien in Oranienbaum, im Luisium und in Mosigkau, das Palmenhaus und die Grotten der Insel Stein in Wörlitz.



AUSSTELLUNGEN

Zur Vermittlungsarbeit der Kulturstiftung gehören sowohl saisonale als auch dauerhafte Ausstellungen. Die Dauerausstellung »Rückkehr ins Licht – Georg Forster und die Wörlitzer Südseesammlung« birgt eine der ältesten Sammlungen an Gegenständen, die je von Polynesiern nach Europa kamen und erzählt Geschichten einer über 250 Jahre zurückliegenden Kultur »vom anderen Ende der Welt«. Die Raritäten aus der Südsee gelangten über den friedlichen Weg des Tausches in die Hände der Naturforscher Johann Reinhold (1729–1798) und Georg Forster (1754–1794), die sie dem Fürstenpaar Franz und Louise von Anhalt-Dessau schenkten. 31 dieser kostbaren Stücke haben bis heute überdauert und können im Mezzanin des Schlosses Wörlitz in einer Dauerausstellung erlebt werden.

Nähere Informationen zu den einzelnen Tipps finden Sie unter:
www.gartenreich.de



MIT DEM RAD DAS GARTENREICH ERKUNDEN

In den Gärten und Parks der Kulturstiftung ist das Radfahren zwar nicht gestattet, aber das reiche Netz an bestens ausgebauten Radwegen zwischen Elbe und Mulde verbindet die einzelnen Anlagen des Gartenreichs ideal miteinander. Besonders zu empfehlen: Europaradweg R1, Elberadweg und die Gartenreichtour Fürst-Franz.

www.anhalt-dessau-wittenberg.de/welterberadeln

LESEEMPFEHLUNGEN DER KULTURSTIFTUNG DESSAU-WÖRLITZ



DAS GARTENREICH DESSAU-WÖRLITZ.
KULTURLANDSCHAFT AN ELBE UND MULDE

Mit vielen Karten, Farbfotos, ausführlichen Texten zu jedem Objekt und umfangreichem Serviceteil

*L&H Verlag, mehrere Auflagen, zuletzt 8. Aufl., 2019,
ISBN 978-3-939629-54-2, 14,80 €*



100 JAHRE KULTURSTIFTUNG
DESSAU-WÖRLITZ — EINE CHRONIK

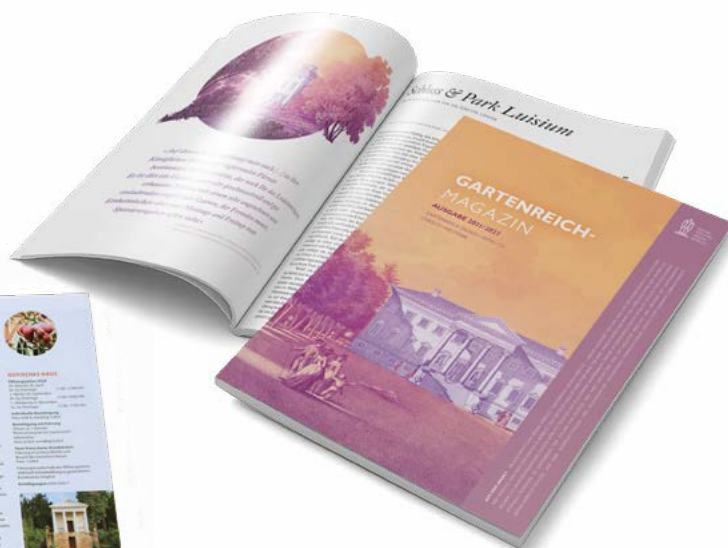
Kataloge und Schriften der Kulturstiftung
Dessau-Wörlitz

Band 41, 2019, 19,90 €

Pressekontakte

Gern nehmen wir Sie in unseren Presseverteiler auf. Schreiben Sie uns eine E-Mail und Sie werden regelmäßig unsere aktuellen Pressemitteilungen erhalten.

18



PRESSEKONTAKT

DR. STEFFEN KAUDELKA
Leiter Stabsstelle Kommunikation & Service,
Pressesprecher
T.: +49 (0)340.646 15 41
steffen.kaudelka@gartenreich.de

NICOLE BOSS
Stabsstelle Kommunikation & Service
T.: +49 (0)340.646 15 44
nicole.boss@gartenreich.de

BILDMATERIAL

Bilder der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zur freien Verwendung und in Druckqualität finden Sie im Downloadbereich unter:
www.gartenreich.de/presse/pressekit

WEITERE INFORMATIONEN

Sind Sie daran interessiert, über Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen im Gartenreich Dessau-Wörlitz informiert zu werden? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an service@gartenreich.de und wir nehmen Sie in unseren Newsletterverteiler – unserem Gartenreichbrief – auf oder lassen Ihnen auch gern postalisch unser Gartenreichmagazin und weiteres Informationsmaterial zukommen. Das Gartenreichmagazin der Kulturstiftung erscheint alle zwei Jahre neu und informiert über aktuelle Entwicklungen im Weltkulturerbe.

Für Fragen rund um einen Besuch im Gartenreich Dessau-Wörlitz steht die Gartenreich-Information im Küchengebäude im Wörlitzer Park zur Verfügung:
www.welterbe-gartenreich.de
+49 (0)34905.31009
info@welterbe-gartenreich.de

gartenreich.de

 [@GartenreichDessauWoerlitz](https://www.facebook.com/GartenreichDessauWoerlitz)

 [@gartenreich_dessauwoerlitz](https://www.instagram.com/gartenreich_dessauwoerlitz)

Lage des Gartenreichs

ANFAHRT

19

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz befindet sich auf halber Strecke zwischen Leipzig und Magdeburg. Durch seine ideale Lage unweit der A9 ist es auch von Berlin in nur 90 Minuten bestens zu erreichen.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
Kulturstiftung Dessau-Wörlitz
Schloss Großkühnau
Ebenhanstraße 8
D-06846 Dessau-Roßlau
T: +49 (0) 340.646150

service@gartenreich.de
www.gartenreich.de

TEXTE
Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

REDAKTION
Stabsstelle Kommunikation &
Service, Janin Müller, Steffen
Kaudelka, Nicole Boß

REDAKTIONSSCHLUSS
14.07.2022

FOTOS
Sofern nicht anders gekennzeichnet
gilt für die Abbildungen © Kultur-
stiftung Dessau-Wörlitz, Bildarchiv,
Peter Dafinger/Heinz Fräßdorf.

LAYOUT UND SATZ
zundzwanzig –
Agentur für Gestaltung und
Kommunikation